



## MEDIENINFORMATION

### Zwischen Bewahren und Verändern

#### Johanna Wanka und Frank Szymanski eröffnen Ausstellung zum Baugeschehen am Dom zu Brandenburg

Kulturland Brandenburg e. V.  
Schlossstraße 12  
14467 Potsdam

**Florian Trott**  
Kommunikation | Marketing

T. (0331) 58 16 11  
F. (0331) 58 16 16  
M. 0163.550 37 20  
presse@kulturland-brandenburg.de  
www.kulturland-brandenburg.de

Potsdam, 06.07.2006

Am Dienstag, 11. Juli, wird um 18.00 Uhr, im Dom zu Brandenburg, Burghof 10, 14776 Brandenburg an der Havel, die Ausstellung „Zwischen Bewahren und Verändern. Baugeschehen am Dom zu Brandenburg zwischen 1961 und 2006“ eröffnet. Es begrüßen die beiden Schirmherren des Kulturlandjahres 2006, die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Prof. Dr. Johanna Wanka, und der Minister für Infrastruktur und Raumordnung, Frank Szymanski.

In den Jahren zwischen 1833 und 1836 fanden die bis dahin umfangreichsten Restaurierungsmaßnahmen am Dom statt, zu denen Karl Friedrich Schinkel als Berater hinzugezogen wurde. Zwischen 1961 und 1965 wurden abermals Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Damals verfestigte man die Pfeiler im Mittelschiff und setzte Bohrpfähle unter das Fundament, um die Standsicherheit der Kirche zu gewährleisten. Dennoch konnten die Setzungsbewegungen des Mauerwerks von Westbau und Chor nicht völlig gestoppt werden. Seit 1990 laufen nun weitgreifende Sanierungsmaßnahmen, die bis heute noch nicht gänzlich abgeschlossen sind.

Die Ausstellung bietet einen Überblick zu den aufwändigen und langwierigen Sanierungsmaßnahmen am Dom, den Kurien und Klausurgebäuden seit 1961. Die Schau bezieht sanierte und unsanierte Räume mit ein, die selbst zum Ausstellungsobjekt werden. Der Schwerpunkt liegt jedoch nicht nur auf der Darstellung der Schadensbilder, Sanierungsmaßnahmen und Nutzungskonzepte. Die äußerst bemerkenswerten und konservierten Secco-Malereien des späten Mittelalters in der Nordklausur spielen ebenfalls eine wesentliche Rolle. Die Nordklausur ist nur für die Dauer der Ausstellung öffentlich zugänglich. Danach wird sie für lange Zeit wieder geschlossen.

Neben den beiden Ministern werden auch die Oberbürgermeisterin der Stadt Brandenburg, Dr. Dietlind Tiemann, der Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Dr. Wolfgang Huber, sowie der stellvertretende Vorsitzende der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Prof. Dr. Klaus Trouet, ein Grußwort sprechen.

Die Schau „Zwischen Bewahren und Verändern“ ist vom 12. Juli bis 30. September im Domstift Brandenburg Dommuseum zu sehen. Die Ausstellung liegt im Baustellenbereich und ist nur mit Führungen zugänglich. Besichtigungen sind montags bis samstags um 11.00 Uhr und 15.00 Uhr, sonntags um 15.00 Uhr sowie auf Anfrage möglich.

Weitere Auskünfte erteilt das Dommuseum, ☎ (03381) 211 22 21, ✉ [museum@dom-brandenburg.de](mailto:museum@dom-brandenburg.de), ▶ [www.dom-brandenburg.de](http://www.dom-brandenburg.de)

Informationen zum Themenjahr von Kulturland Brandenburg unter  
▶ [www.kulturland-brandenburg.de](http://www.kulturland-brandenburg.de)

Kulturland Brandenburg 2006 wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg.  
Mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Sparkassen gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung im Land Brandenburg.